

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **7 (1902-1903)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

St. Gallen, prächtig wie immer!); Frau Pf.-E., Uetendorf; Frl. M. T., Liestal; Frl. M. Sch. und B. St., Bischofszell; Frl. Sch., Frauenarbeitsschule Basel; Frl. A. M., Sevogelschule Basel; Lehrerinnen von Bleienbach; Frl. L. St., Fasnachtschule Zürich V.

Die Sammlerin hofft, der Februar bringe reichere Ernte.

Emma Grogg-Küenzi, Reichensteinerstrasse 18, Basel.

Markenbericht. Nachstehende Markensendungen werden bestens verdankt: Von Frl. B., Lehrerin, obere Stadt, Bern; A. M., Basel, Solothurnstrasse; Frl. M. M., Sek.-Lehrerin, Bern; L. H., Lehrerin, Wiesendangen, Kt. Zürich; Frl. M. L., Lehrerin, Thayngen; Frl. M. V., St. Gallen, Scheffelstrasse; Frl. E. G., Lehrerin, Bern, Breitenrain; Unterschule Rüti bei Riggisberg; Frau G.-K., Basel; Herr Prof. H., Rektor, Zürich; Frl. B. R., Feraldorf; Frl. L. St. und Arbeitslehrerinnenkurs Zürich mit Fr. 3. 20 von einer frühern Schülerin (Ertrag einer Spielkasse mit Vater und Brüdern zu Gunsten des Lehrerinnenheims); Frl. L. W., Lehrerin, Bern, Länggasse; Frl. J. Sch. und Seminarklassen Bern, Monbijou; Herr K., Lehrer, Bern, Untere Stadt; Frl. K. St., Lehrerin, Bern, Untere Stadt; Frl. W., Sek.-Lehrerin, Bern; Herr Notar L., Bern; Frau Lehrer St., Küsnacht, Zürich; Frl. J. R., Sek.-Lehrerin, Bern; Frau Pf.-E., Lehrerin, Uetendorf, Bern.

Die Marken brauchen also nicht mehr vom Papier befreit zu werden und der Papierrand darf mindestens 1 Cm. betragen.

Eine Stanniolsendung von Frl. M. Ue., Sek.-Lehrerin, Olten, wird hier verdankt.

Ida Walther, Lehrerin, Kramgasse 35, Bern.

Stellenvermittlung.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen **allemaal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen** beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.

Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.

Frl. Emma Rott. Redaktion der Lehrerinnenzeitung, Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

Unser Büchertisch.

Musikalische Neuheiten.

Umfangreicher ist die **Anleitung zur Erteilung eines methodischen Gesangunterrichtes für die Primarschule.** Ein Handbuch für Lehrer von C. Ruckstuhl, Lehrer. Zürich, Orell Füssli.

Der Verfasser geht von dem Grundsatz aus, die Schule sei in erster Linie berufen, „den Volksgesang zu beleben und zu neuer Blüte zu bringen“. Er sieht die Lösung dieser Aufgabe darin, dass der Gesangunterricht die Schüler befähigt, die Melodien des Volksliedes ohne weiteres vom Blatte zu singen. Es ist, in Anbetracht dieses bestimmten Zweckes, weniger eine eigentliche Methodik im Handbuch enthalten, als vielmehr in konzentrischen Kreisen sich erweiternder Uebungsstoff, und zwar sind die Leseübungen streng systematisch geordnet nach den verschiedenen Schwierigkeiten und sind unter den Uebungsliedchen die

vom Verfasser gesetzten oder komponierten die hübschesten. Ich zweifle nicht daran, dass nach genauem Durchführen dieser Methode die Schüler mit Sicherheit vom Blatte singen lernen.

Aegler, **Neue Lieder**, 4.—6. Schuljahr. Bern, Druck und Verlag von K. J. Wyss.

Es sind 10 zweistimmige Liedchen für einfache Verhältnisse. Das eine besonders ist lustig und prägt sich dem Gedächtnis leicht ein, und meine Kleinen klatschen jedesmal vor Vergnügen in die Hände, wenn es heisst: „Katzen, lasst mir doch die Spatzen, lasst die Finken mir in Ruh.“

Helvetia, Liederbuch für Schweizer Schulen, von Ben. Zweifel, 25. Jubiläumsauflage. St. Gallen, Verlag von Zweifel-Weber, zum Gasterhof.

Wir haben eine frühere Ausgabe dieser guten Liedersammlung eingehend besprochen und heben diesmal nur hervor, dass von den 40 neu hinzugefügten Liedern wir besonders die alten Volks- und Wanderlieder mit Freuden begrüßen. Die beste Empfehlung ist übrigens die Tatsache der 25 Auflagen.

Hentschels Liederhain, Neubearbeitung von Model und Möhring, Heft I, II, III a und III b. Leipzig, Karl Merseburger.

Nicht weniger als 80 Auflagen hat der alte Liederhain erlebt; nun ist er, stofflich gesichtet und ergänzt, methodisch für 3 Schulstufen geordnet, neu erstanden, und präsentiert sich gut in seinem grünen, modernen Gewande. Die 64 Liedchen des 1. Heftes sind fürs Vor- und Nachsingen berechnet, die 80 Lieder des 2. Heftes hingegen sind in den 3 Tonarten C, G und F notiert, damit das Notensingen und Transponieren erleichtert werde. Das 3. Heft weist eine Ausgabe für Knaben und eine für Mädchen auf, die sich nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Neu scheint mir an der Sammlung die Einteilung der Lieder in solche mit leitereigenen und leiterfremden Tönen zu sein, und dass überall die Lebenszeit der Dichter und Komponisten angegeben ist, möchte ich auch begrüßen. Es ist eine deutsche Sammlung, in der Patriotenlieder und Kaiserlieder nicht fehlen; aber es ist nicht der uns Republikanern unangenehme Hurrapatriotismus, der in die Welt gesungen werden soll, und es finden sich so viele schöne andere Lieder, in die auch der begeistertste und direkteste Nachkomme Tells ohne Gewissensbisse einstimmen kann, dass ich den Liederhain doch gerne empfehle.

Dreistimmiges Choralbuch für Sopran- und Altstimmen. von Karl Boyde. Leipzig, Karl Merseburger.

Es enthält Choräle für die kirchlichen Feste, Gebetslieder, solche, die Glauben, Liebe und Heiligung und die letzten Dinge betreffen, und im Grunde nur wenige, die wir nicht auch in unserem neuen schweizerischen Gesangbuch treffen. Nach meinem persönlichen Gefühl entbehren die 2. und 3. Stimme hier und da der Einfachheit, da es sich doch nicht um Figuralgesänge, sondern um Choräle handelt, und dann sind wir Schweizer verwöhnt und vermissen den Text; es ist je nur die erste Strophe vorhanden. Hingegen ist über der Komposition oft eine so bezeichnende Notiz gesetzt, dass wir in dem Verfasser sofort den musikalisch und literarisch gleich gründlich gebildeten Mann erkennen.

Es war einmal. Märchenspiel von Fritz Werner, komponiert von Karl Attenhofer. op. 112. Zürich, Gebr. Hug & Cie.

Dieser Text der Deklamationen und verbindenden Chöre bringt das Märchen von der Fee Eswereinmal, die dann den lauschenden Kindern vom Schneewittchen, Dornröschen und Aschenbrödel erzählt. Es sind keine schlechten Verse, und da und dort ist der Märchentön, der schlichte, geheimnisvolle, getroffen.

Ob das Nachtgebet, in dem die Fee auch noch erscheint, dahin gehört, ist eine Frage, über die sich streiten lässt; ich würde das ändern und Märchen und Religion fein säuberlich trennen. Die Hauptsache bei solchen Singspielen ist nun freilich die Musik, die nicht zur Rezension vorliegt. Wenn sie ebenso melodienreich und gediegen ist wie diejenige vom „Rattenfänger im Zauberberge“ vom gleichen Komponisten, dann eignet sich auch dies Märchenspiel zu Aufführungen in Mädchenschulen und Pensionaten vortrefflich.

Sie sehen, Stoff ist vorhanden für allerlei Bedürfnisse. Wenn nun noch Begeisterung in uns lebt für die edle Kunst, so kann der Erfolg nicht ausbleiben. Etwas Gold oder Silber sollte freilich der Lehrende dazu noch in der eigenen Kehle haben; aber methodisch ist doch so weit gesorgt, dass Luther nicht mehr sagen dürfte: „Einen Schulmeister, der nicht singen kann, den seh ich gar nicht an.“

L. Z.

Briefkasten.

Wissbegierigen kann der Sprechsaal der Lehrerinnenzeitung für ihre Fragen bestens empfohlen werden. Vermöge ihrer „Geschäftsverbindungen“ kann die Redaktion so zirka über alles Neue unter der Sonne, sofern es von *allgemeinem Interesse* ist, sich Auskunft verschaffen.

ANNONCEN

Dr. Wander's Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1865. 36jähriger Erfolg. 265

	Preis
Malzextrakt rein, reizmilderndes und auflösendes Präparat bei Kehlkopf-, Bronchial- und Lungenkatarrhen	Fr. 1. 30
Malzextrakt mit Kreosot, grösster Erfolg bei Lungenaffektionen	" 2. —
Malzextrakt mit Jodeisen, gegen Skrofulose bei Kindern und Erwachsenen, vollkommener Lebertranersatz	" 1. 40
Malzextrakt mit Kalkphosphat, bei rhachitischen und tuberkulösen Affektionen. Nahrungsmittel für knochenschwache Kinder	" 1. 40
Neu! Malzextrakt mit Cascara Sagrada, leistet vorzügliche Dienste bei chronischer Verstopfung und Hämorrhoiden	" 1. 50

 **Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.** 
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich.

Institut Hasenfratz in Weinfelden (Schweiz)

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung körperlich und geistig Zurückgebliebener (Knaben und Mädchen). Höchste Zahl der Zöglinge 18. Individueller Unterricht und herzliches Familienleben ohne Anstaltscharakter. Sehr gesunde Lage. Auf je sechs Kinder eine staatlich geprüfte Lehrkraft. Erste Referenzen in grosser Zahl. Prospekte gratis. 279

Gesucht nach Russland in Schweizerfamilie patentierte
Lehrerin als Erzieherin.

Offerten sind zu richten an R. Kohler, Lehrerin, Leissigen, welche auch nähere Auskunft gerne erteilt. 286

Drucksachen aller Art
besorgt geschmackvoll, prompt und billig
Buchdruckerei Bächler & Co., Bern